



50 Jahre kommerzieller Lokalfunk in Großbritannien

Am 8. und 16. Oktober 1973 starteten in London die ersten beiden kommerziellen Privatsender auf britischem Boden. Die LBC London Broadcasting Company aktivierte die wortorientierte Lizenz; Capital Radio folgte mit der Lizenz für ein breit anzulegendes musik-basiertes Programm. Man muss das „auf britischem Boden“ ausdrücklich betonen, denn schon vor dem Zweiten Weltkrieg gab es werbefinanzierte Unterhaltungssendungen vom Kontinent für England. Die BBC war vielen zu steif und bildend. Der bekannteste Sender war Radio Luxemburg 1933-1939. Die Station sendete 1951-1992 noch einmal abends und nachts für die Britischen Inseln, aber auch für Skandinavien, wo es lange kein Nachtprogramm der einheimischen Sender gab. Außerdem sind die Seesender zu nennen, allen voran Radio Caroline 1964-1990 mit Unterbrechungen. Die beste Zeit der Seesender endete, als im Vereinigten Königreich (1967 Marine Offences Act) und anderen Ländern Gesetze gegen die Unterstützung der „Piratensender“ verabschiedet wurden.

Die Labour-Regierung unter Premier Harold Wilson stand der Idee kommerziellen Rundfunks ablehnend gegenüber. Das konservative Kabinett Edward Heath, das 1970-1974 die Labour-Regierungen unterbrach, stellte die Weichen für die erste Welle von Independent Local Radios. Der Sound Broadcasting Act 1972 schuf die Independent Broadcasting Authority als Regulierungsbehörde. Auch wenn zwischenzeitlich Labour-Premier Harold Wilson

wieder eine Regierung führte, konnten 1973-1976 19 kommerzielle Lokalsender in 18 Städten den Betrieb aufnehmen. In einer Broschüre von 1979 wurden acht Positivaspekte des Independent Local Radio genannt: „up-to-the-minute, lively, local programming“, lokale Nachrichten, Nützliches und Unterhaltendes für das Zielgebiet, lokales Vollzeitradio, keine zusätzliche Kosten für das Publikum, neue Werbemöglichkeiten, neue Jobs und Entwicklungsmöglichkeiten für die lokale Wirtschaft, neue Entfaltungsmöglichkeiten für Menschen vor Ort. Hauptplattform war damals die Mittelwelle, da UKW ein neuer Verbreitungsweg war, den man dem Publikum erst erklären musste.

Einem Infoblatt vom Juli 1979 ist zu entnehmen, was Capital Radio London so im Programm hatte. Die musikalische Basis bildete eine Liste von 60 Titeln, die wöchentlich überarbeitet wurde. Dass man am Ohr des Publikums blieb, wurde auch durch Wunsch- und Grußstrecken sichergestellt, durch telefonische Abstimmungen über vorgestellte Musiktitel und die obligatorischen Hitparaden mit den Londoner Verkaufscharts und den UK Single Top 30. Ins Musikbett kamen dann Infotainment-Schnipsel wie Koch- und Gartentipps oder auch Witze, die Hörer eintelephoniert hatten, und bis zu neun Minuten Werbung in der Stunde. Neben Gesprächssendungen um Mitternacht gab es auch explizite Lebensberatung und die Helpline, die rund um die Uhr von Counsellern besetzt war. Special-interest-Sendungen kamen werktagabends, so Rock („Your Mother wouldn't like it“), und sonntags, so Jazz, Klassik, Kunst und Religion. In der Weltstadt London war man dabei sich der religiösen Vielfalt bewusst und versuchte, auch Themen von Nicht-Gläubigen zu berücksichtigen („the widest possible scope covering all beliefs and the problems of non-believing too“). Deutlich experimenteller dürften die zwei Stunden gewesen sein, in denen sich Teenager mit ihren Programmideen und Inhalten einbringen und am Mikrophon ausprobieren konnten, sowie ein Programm, in dem Menschen fünf Minuten Zeit bekamen, um Ärger loszuwerden. Wer heute den Programmplan bei Capital FM besucht, findet dort mehrstündige Sendestrecken mit den biggest, hottest oder latest Titeln und Infotainment-Schnipsel zu Stars und Sternchen (<https://www.capitalfm.com/london/radio/schedule/>).



Bild oben: QSL-Karte der London Broadcasting Corporation LBC (1975).

Infobroschüre vom ILR Independent Local Radio.

In der langen Regierungszeit von Premierministerin Margaret Thatcher 1979-1990 folgte 1980-1984 eine zweite Welle von gut 30 kommerziellen Lokalsendern. Zusammen mit den BBC Local Radios in England, den Krankenhaussendern und anderen Zielgruppenradios war das Vereinigte Königreich damals ein Paradies für Mittelwellen-DXer in Nordwesteuropa. Ende der Achtzigerjahre hatten die bestehenden Privatsender noch ein lokales Monopol neben der BBC, doch hatte sich UKW inzwischen so weit etabliert, dass man ihnen getrennte UKW- und Mittelwellenprogramme vorschrieb. Das UKW-Programm richtete sich nun eher an jüngere, das Mittelwellenprogramm mehr an mittlere Generationen. Anfang der Neunzigerjahre testete Radio Orwell Ipswich auf der Mittelwelle Foxhall Heath 1170 kHz AM Stereo. Die Independent Broadcasting Authority empfahl C-QUAM, doch die Politik konnte sich zu nichts durchringen.

Bei der Vorstellung des Konzepts Independent Local Radio hatte man Raum für bis zu 60 private Lokalsender gesehen. Ab den Neunzigerjahren bekamen die Privatsender immer neue Konkurrenz: weitere lokale Privatsender, 1992 drei kommerzielle nationale Sender (Classic FM, Talk Radio auf Mittelwelle und Virgin Radio auf Mittelwelle) und ab 2004 auch Community Radio. Was die Vielfalt förderte, stieß aber zunehmend auf finanzielle Probleme. Ein zusätzlicher Kostentreiber sind die immer neuen digitalen Plattformen, die zu bedienen sind. Es ist wenig verwunderlich, dass die Mittelwelle als älteste Plattform auch als erste fallen würde. Das prominenteste Sendende war jüngst für Gold auf 1548 kHz avisiert, mit fast 100 kW die stärkste der ILR-Stationen. (Zunächst für Ende August, dann für Ende September angekündigt, wurde der prominentesten ILR-Mittelwelle damit kein 50. Geburtstag on air gegönnt, wenn nicht noch eine Änderung eingetreten ist.) Das UKW-Abschaltdatum ist auf St. Nimmerlein verschoben, aber auch DAB und DAB+ sind angesichts der Sender-Apps fürs Mobiltelefon nicht mehr „alternativlos“.

Die Localness wurde durch Funkhauslösungen, Programmproduktion auch außerhalb des Lizenzgebiets, geteilte Programmstrecken, Networking bis hin zur jeweiligen Nation u. a. immer weiter aufgeweicht. Nach immer neuen Übernahmen beherrschen einige wenige Konzerne und Formate den Markt. Zu nennen sind Bauer (Absolute, Greatest Hits, Hits, Jazz FM, Kiss, Magic, Scala u. a.), Global (Capital, Classic FM, Gold, Heart, LBC, Radio X, Smooth) und News Corp (Talk Sport 1 & 2, Talk Radio, Times Radio, Virgin Radio). In zweiter



Empfangsbestätigung von Capital Radio aus London (1974).

Reihe stehen Communicorp (Bauer Ireland) und Nation Broadcasting. Die Branchenriesen können sich dann auch technische Lösungen wie ein Moderator/viele Musikfarben (siehe <https://planetradio.co.uk/absolute-radio/schedule>) oder Entwicklungen Richtung Personalisierung leisten, gehen aber auch in Richtung Bezahlangebot. Die Verheißungen, die man in den Siebzigerjah-

ren mit Independent Local Radio verbunden hatte, sind heute nicht mehr erfüllt. Die meisten Privatsender sind weder unabhängig noch lokal. Und auch hinsichtlich des Begriffs Radio entspricht das heutige Angebot im Urteil der Pioniere und Ehemaligen nicht ihren Vorstellungen von Radio.

Dr. Hansjörg Biener

Liste der ersten ILR-Generation (nur Mittelwelle, da UKW wechselnd)

Frequenz vor/nach 1978 / Sendebeginn	ursprünglicher Sendername	jüngstes Schicksal
989/990 kHz 12. April 1976	Beacon Radio Wolverhampton	†30. Juni 2020 als Absolute Classic Rock
998/999 kHz 3. Juli 1975	Radio Trent Nottingham	†28. Juni 2023 als Gold
1025/1026 kHz 16. März 1976	Downtown Radio Belfast	noch da als Downtown Radio
1151/1152 kHz 8. Oktober 1973	LBC London BC Company	noch da als LBC News
31. Dezember 1973	Radio Clyde Glasgow	noch da als Greatest Hits Radio
19. Februar 1974	BRMB Radio Birmingham	†30. Juni 2020 als Absolute Classic Rock
2. April 1974	Picadilly Radio Manchester	†30. April 2021 als Greatest Hits Radio
15. Juli 1974	Metro Radio Tyne/Wear	noch da als Greatest Hits Radio
19. Mai 1975	Plymouth Sound	†29. Juni 2023 als Smooth Radio
1169/1170 kHz 30. September 1974	Swansea Sound	†26. Juli 2022 als Greatest Hits Radio
24. Juni 1975	Radio Tees	†24. Januar 2023 als Greatest Hits Radio
14. Oktober 1975	Radio Victory Portsmouth	noch da als Smooth Radio
28. Oktober 1975	Radio Orwell Ipswich	†27. Juni 2023 als Smooth Radio
1277/1278 kHz 16. September 1975	Pennine Radio Bradford	†24. Januar 2023 als Greatest Hits Radio
1430/1431 kHz 8. März 1976	Radio 210 Thames Valley Rd.	†15. Mai 2015 als Smooth Radio
1546/1548 kHz 16. Oktober 1973	Capital Radio London	†Ende September 2023 als Gold
1. Oktober 1974	Radio Hallam Sheffield/Rotherham	noch da als Greatest Hits Radio
21. Oktober 1974	Radio City Liverpool	†31. Mai 2020 als Radio City Talk
22. Januar 1975	Radio Forth Edinburgh	noch da als Greatest Hits Radio